

Fermenta philosophica



Wolfgang Gleixner

endlich/philosophieren

Die anthropologisch-existentielle Wende
der Phänomenologie

VERLAG KARL ALBER



Fermenta philosophica



Wolfgang Gleixner

endlich/philosophieren

Die anthropologisch-existentielle Wende
der Phänomenologie

VERLAG KARL ALBER





Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-495-99950-9 (Print)

ISBN 978-3-495-99951-6 (ePDF)

1. Auflage 2022

© Verlag Karl Alber – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei). Printed on acid-free paper.

Besuchen Sie uns im Internet
verlag-alber.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Hinführung	19
2. Existentielle Anthropologie	35
2.1. Phänomenologische Vorstellung des Irrationalen	36
2.2. Existentielles Philosophieren	42
3. Reflexion des Welt- und Selbstverständnis.	51
3.1. Ein existenz-phänomenologischer Weg	51
3.2. Philosophie, Philosophieren, der Philosophierende	54
3.3. Phänomenologische Besinnung	61
3.4. Der Mensch und seine Geschichten	64
3.5. Die Wissenschaften im Horizont existentieller Besinnung	74
4. Reflexion der Reflexionen des Welt- und Selbstverständnisses	77
4.1. Der Eigen-Sinn phänomenologischen Philosophieren	77
4.2. Wirkliche radikale Selbst-Besinnung	83
4.3. Die wesentliche Wirklichkeit des Irrationalen	95
4.4. Radikalisierung phänomenologischer Tradition	107
4.5. Lebensweltliche Relevanz existentieller Phänomenologie	118
4.6. Existentielle Reflexion und herausfordernde Inter- Personalität	123

Inhaltsverzeichnis

5. Fragile Selbst- und Welterfahrung	131
5.1. Der existentiell-wirkliche Horizont unseres Daseins	132
5.2. Wege des existentiellen Selbst-Selbst-Verständnis	139
6. Erzählte Identität	157
6.1. Ineinander praktisch verschlungenes Welt- und Selbst-sein.	158
6.2. Die existentielle Bedeutung der Ordnung unserer ›Geschichten‹.	162
7. Die Entfaltung phänomenologischer Reflexion . . .	167
7.1. Sich selbst als Philosophierenden in den Blick rücken	167
7.2. Existentielle Phänomenologie und die transzendente Phänomenologie Husserls	173
7.3. Die Form philosophischer Grundlagen-Forschung für unser Da-und-So-Sein	184
8. Phänomenologisch-Existentielle Reflexion als Sinn- Verstehen	199
8.1. Existentielle Reflexion als Hermeneutik	202
8.2. Die praktische Bedeutung existentieller Reflexion der Reflexionen	207
8.3. Die quälende Frage nach Sinn	215
8.4. Die Wissenschaften und die existentielle Sinn-Frage	225
8.5. Die philosophischen Erzählungen als Form von Sinn	237
9. Sinn-haben, – Sinn-verstehen als Wir-Leistung . . .	261
9.1. Uns umgreifender gemeinsamer Sinn	263
9.2. Ordnung – Sinn – Lebenswelt	276
10. Lebenswelt als Gestalt und Gestaltung existenz- phänomenologischer Reflexion	295
10.1. Transzendente und existentielle Perspektive . . .	297

10.2. Lebenswelt reflektiert So-in-der-Welt-Sein	302
10.2.1. Reflexion der Reflexionen der Kunst-Werke.	304
10.2.2. Selbst-Sein und Welt-Habe als Leistung existentieller Reflexion.	308
10.3. Existentielle Bedeutung von Wahrheit, Irrtum, Lüge,	310
10.4. Lebenswelt als Horizont existentieller Reflexion . .	323
11. Interpersonale Perspektive der ›Transzendenz‹	339
11.1. Uns ist es gegeben, auf keiner Stätte zu ruhen.	339
11.2. Phänomenologische Spur des Selbst-Selbst- Verstehens	343
11.2.1. Reflexion existentieller Phänomenologie	347
11.2.2. Sich-verlieren und sich-finden können. Erste Hinweise.	351
11.3. Zwei Perspektiven	354
11.4. Unsere Geschichten	368
11.4.1. Gestalt und Gestaltung unserer Geschichten der Reflexion	374
12. Philosophie und Literatur	383
12.1. Phänomenologische Reflexion der literarischen Reflexionen als existentielle Grundlagen-Forschung	384
12.1.1. Existentielle Reflexion in Literatur und phänomenologischen Philosophieren.	393
12.2. Symphilosophie	407
12.2.1. Der existentielle Text literarischer Werke	417
12.2.2. Anschluss-suchen an den existentiellen Horizont der Romantik.	418
12.2.3. Existentielle Reflexion der Reflexionen als hermeneutische Bewegung.	424
12.2.4. Existentielles Philosophieren als Selbst- Selbst-Verstehen	429
12.3. Selbst-Selbsterfahrene Menschen-Bilder	438
12.3.1. Bilder ›existentieller Transzendenz‹.	447

Inhaltsverzeichnis

13. Phänomenologische Reflexion der Reflexionen der Literatur.	463
13.1. Existentielle Fragen phänomenologisch fragen . . .	465
13.2. Existenz-phänomenologisches Philosophieren . . .	469
13.2.1. Existentielle Geltungs-Fragen	471
13.2.2. Existentielle Reflexionen entlang der Korrelation ›Philosophie und Literatur‹. . .	477
13.2.3. Ästhetische Gestaltung philosophischer Reflexion	489
14. Epilog	497
14.1. Kunst und Literatur phänomenologisch vorgestellt als Gestalt und Gestaltung existentieller Reflexion	498
14.2. Selbst-Philosophieren so-weit wir selbst selbst-zu- schauen vermögen.	510
Literatur	519